10. Diejenigen aber, die ungläubig sind und Unsere Zeichen für Lüge erklären, das sind Insassen des Höllenbrandes.

11. O ihr, die ihr glaubt, gedenkt Allahs Gunst an euch, (damals) als (gewisse) Leute vorhatten, ihre Hände nach euch auszustrecken, worauf Er ihre Hände von euch zurückhielt. Und fürchtet Allah. Und auf Allah sollen sich die Gläubigen verlassen.

12. Allah hatte ja mit den Kinder Isrā'īls ein Abkommen getroffen. Und Wir beriefen von ihnen zwölf Obmänner. Und Allah sagte: „Ich bin mit euch. Wenn ihr das Gebet verrichtet, die Abgabe[1] entrichtet, an Meine Gesandten glaubt und ihnen beisteht und Allah ein gutes Darlehen gebt, werde Ich euch ganz gewiß eure bösen Taten tilgen und euch ganz gewiß in Gärten eingehen lassen, durcheilt von Bächen[2]. Wer aber von euch danach ungläubig wird, der ist wirklich vom rechten Weg abgeirrt."

13. Dafür, daß sie ihr Abkommen brachen, haben Wir sie verflucht und ihre Herzen hart gemacht. Sie verdrehen den Sinn der Worte[3], und sie haben einen Teil von dem vergessen, womit sie ermahnt worden waren[4]. Und du wirst immer wieder Verrat von ihnen[5] erfahren – bis auf wenige von ihnen. Aber verzeihe ihnen und übe Nachsicht. Gewiß, Allah liebt die Gutes Tuenden.

[1] Arabisch: *zakāt*.

[2] Wörtlich: unterhalb derer Flüsse strömen.

[3] Wörtlich: entstellen die Worte von ihrer (rechten) Stelle.

[4] Oder: woran sie erinnert worden waren.

[5] D.h.: von den jüdischen Stämmen, die jener Zeit in al-Madīna (Medina) lebten.